

Grüne sehen B 303 weniger belastet

Schwarzenbach/Saale – Die Kontroverse um die Fichtelgebirgsautobahn reißt nicht ab. Nanne Wienands, Vorsitzende der Bündnisgrünen in Stadt und Landkreis Hof, fordert, dass alle Planungen für das Projekt sofort eingestellt werden sollten. „Angesichts des Fehlens sachlicher Gründe und der absehbar weiter steigenden Treibstoffkosten muss man schon massiv ausgeprägte Scheuklappen haben, um die Zukunft des Fichtelgebirges im Straßenbau zu sehen“, schreibt Wienands in einer Stellungnahme. Seit dem Beitritt der Tschechischen Republik zur EU im Jahre 2004 gebe es keine Zunahme des Schwerlastverkehrs in Schirmdung und auf der B303. Unter Berufung auf das Staatliche Bauamt Bayreuth schreibt die Grünen-Politikerin, dass die Verkehrsstärke auf der B303 heute unter jener von 1985 liege und sie nennt dazu Zahlen: „Die Verkehrsuntersuchung 2007 des Straßenbauamtes sagt für das Jahr 2025 im so genannten Prognosebezugsfall voraus, dass auf der B303 über den Scheitelpunkt des Fichtelgebirges 7200 Fahrzeuge pro Tag fahren würden. Das sind gerade mal 200 Fahrzeuge mehr, als die Straße 1993 zu bewältigen hatte. Prognosebezugsfall bedeutet, dass alle geplanten Straßenbaumaßnahmen außer dem Neubau der B303 verwirklicht werden. Die Prognose berücksichtigt auch alle geplanten Straßenbaumaßnahmen in der Tschechischen Republik. Seit 1993 hat der Verkehr auf der B303 um mehr als 30 Prozent abgenommen“, schreibt Wienands.